

kunst

in Mitteldeutschland



Karl Hofer – Ein Maler zwischen den Ideologien
vom 3. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010
im Kunstverein

“Talstrasse“ e.V. in Halle

gefördert durch:



Januar bis März 2010

www.kunstverein-talstrasse.de



www.lachair.de



Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2010 möchten wir Ihnen mit „Kunst in Mitteldeutschland“ ein informativer Begleiter in Sachen Kunst und Kultur sein – Sie mit unseren Tipps und Terminen auf bedeutende Ausstellungen in unserer Region hinweisen.

Das vergangene Jahr brachte uns eine neue Regierung mit großen Plänen. Das Wort Steuerentlastung war in aller Munde. Ob dies auch etwas für die Kultur in unserem Lande bringen wird, erscheint fraglich. Konjunkturpaketgelder beglücken dafür so manche Gemeinden, die allerlei skurrile Dinge damit anstellen – wir dürfen gespannt sein, was daraus am Ende 2011 entstanden ist und was wir davon wirklich brauchen werden. Nach einem Jahr Wirtschaftskrise kämpfen inzwischen viele kleinere und mittlere Kultureinrichtungen um ihr Überleben. Kultursponsoring wird zunehmend schwieriger und das trotz eines Gesetzes zur Stärkung des bürgerlichen Engagements vom Oktober 2007. Vor dem Hintergrund schrumpfender öffentlicher Förderung für Museen aber auch für Freie Träger sowie der wegbrechenden Unterstützung durch Sponsoring und Spenden, wäre hier ein Zeichen aus Berlin positiv gewesen. Leider blieb dies bislang, trotz eines kunstinteressierten neuen Außenministers, aus.

Im Terminkalender finden Sie Hinweise zu Ausstellungen, Eröffnungen, Events und Veranstaltungen der Museen, Galerien und Kunstvereine in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ans Herz legen möchten wir Ihnen bei der Lektüre dieses Heftes die fünf Ausstellungstipps auf den Seiten 27–31. Dabei erfahren Sie mehr zu zwei Ausstellungen zur Klassischen Moderne in Leipzig und Erfurt, zu einer Schau über das Werk von Karl Hofer in Halle, zu „100 Jahre Filmfabrik Wolfen“ und zu einer Sonderausstellung im Panorama Museum Bad Frankenhausen. Wir wünschen Ihnen 2010 interessante Kontakte mit der Kunst in unserer Region.

Inhalt

Seite	2–5
Kommentare	
Seite	6–26
Terminkalender	
Seite	27
Leipzig / Rüdiger Berlit	
Seite	28
Wolfen / Industrie- u. Filmmuseum	
Seite	29
Halle / Kunstverein "Talstrasse" e.V.	
Seite	30
Erfurt / Kunsthalle	
Seite	31
Bad Frankenhausen / Panorama Museum	

Robert Schimke

Drucktechnischer Dinosaurier

Wer um die vorletzte Jahrhundertwende in Deutschland eine Bildpostkarte oder einen Kunstdruck kaufte, konnte mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass sie einer Lichtdruckerei entstammten. Rund 200 dieser Druckereien gab es einst, denn kaum ein zweites Druckverfahren war damals in der Lage, Vorlagen so originalgetreu und so farbgenau zu reproduzieren. Doch den Einzug des Offsetdrucks und später die digitale Revolution haben weltweit gerade zwei Lichtdruckereien überlebt. Nur im japanischen Kyoto und im Leipziger Industriestadtteil Plagwitz werden heute noch regelmäßig Lichtdrucke hergestellt, belichten die Drucker Vorlagen auf Glasplatten, entwickeln, backen, ätzen und wässern sie und rühren die bis zu zwölf Einzelfarben für einen Druck an. Die Technik ist hochkompliziert, das Verfahren teuer, dank seiner fotografischen Genauigkeit aber bis heute selbst digitalen Drucken überlegen. Die Lichtdrucker aus Leipzig-Plagwitz betreiben ihre Werkstatt unterm Dach des Druckkunstmuseums als wirtschaftlich unabhängigen, von einem Verein getragenen Betrieb. Sie stellen vor allem Faksimiles von historischen Dokumenten für Museen und Archive her. Zuletzt kopierten die Lichtdrucker den 600 Jahre alten päpstlichen Titel, dem die Leipziger Universität ihre Gründung verdankt. Die Faksimiles sehen den

Originalen so echt, dass, so jedenfalls erzählen es die Leipziger Lichtdrucker, die Staatsanwaltschaft regelmäßig die Auftragsbücher prüft.

Und vor Jahren einmal wurde ein von breitschultrigen Herren bewachtes Bild zur Reproduktion in die Lichtdruckerei gebracht: Vincent van Goghs „Caféterrasse bei Nacht“. Trotz dieser prestigeträchtigen Aufträge: Überleben können die

Lichtdrucker nur in einer Nische. Wirtschaftlich stehen sie seit Jahren auf wackligen Beinen. Um Aufmerksamkeit für ihr sel-

An der Lichtdruckschnellpresse
Foto: Kai Hofmann / Museum für Druckkunst



Im Leipziger Industriestadtteil arbeitet eine von weltweit zwei noch aktiven Lichtdruckereien – mit Perspektiven für die Kunst.

tenes Handwerk zu bekommen, kündigten sie zur Leipziger Buchmesse im März letzten Jahres an, sich um einen Platz auf der Unesco-Liste des schützenswerten immateriellen Weltkulturerbes zu bewerben. Einziges Problem: Deutschland hat das entsprechende Abkommen noch nicht ratifiziert, ein Antrag auf Aufnahme in die Liste kann also derzeit gar nicht gestellt werden.

Scholz und seine Kollegen aber machen sich inzwischen ernsthafte Nachwuchssorgen. Die wenigen verbliebenen Lichtdruck-Experten in Leipzig sind fast alle jenseits der 60. Und als Lehrberuf existiert das Handwerk schon seit den Siebziger Jahren nicht mehr.

Doch Rettung naht: In den letzten Monaten haben Leipziger Künstler die Auftragsbücher der Werkstatt gefüllt. Sie nutzen die Phototypie zur Herstellung originalgrafischer Drucke. Eigentlich ein Missbrauch der Technik: Statt die gläsernen, fotoempfindlichen Platten mit Druckvorlagen zu belichten, arbeiten die Künstler ihre Entwürfe auf ihnen aus. Das Ergebnis: Fotografisch anmutende Drucke, die feinste Farbverläufe und Hell-Dunkel-Abstufungen möglich machen und die lichtdrucktypische fotografische Körnung aufweisen. Seit Dezember 2009 zeigt das Museum für Druckkunst eine

Auswahl der Lichtdrucke, die auf diese Weise entstanden ist. Das Haus setzt damit eine Ausstellungsreihe fort, in der druckgrafische Kunstwerke, zuletzt von Honoré Daumier und Jörg Immendorff, im Kontext ihrer technischen Entstehung gezeigt werden. Die Arbeit der Künstler an der riesigen, 100 Jahre alten Plagwitzer Lichtdruckpresse hat sich indes institutionalisiert: Der Leipziger BBK delegiert Künstler im Rahmen eines Lichtdruck-Symposiums an die Maschinen: bereits zum zweiten Mal, Fortsetzung geplant.



Workshop vor dem Symposium
Foto: Kai Hofmann / Museum für Druckkunst

Christin Müller-Wenzel

Mumien

Körper für die Ewigkeit

Matthias Ratajczyk, Peruanerin, 2008, (© VG Bild Kunst)

Das Naturkundemuseum und das Museum für Sepulkalkultur in Kassel zeigen erstmals eine gemeinsame Ausstellung „Mumien – Körper für die Ewigkeit“. Entsprechend zu den beiden Ausstellungsorten gibt es inhaltlich unterschiedliche Schwerpunkte.

Das Naturkundemuseum thematisiert naturwissenschaftliche Hintergründe für die natürliche und zufällige Mumifizierung von Lebewesen sowie für die beabsichtigte Erhaltung menschlicher Körper in verschiedenen Zeiten. Gezeigt werden herausragende Mumien aus dem Alten Ägypten, aus Asien und Südamerika sowie deren Grabbeigaben. Ergänzt wird die Ausstellung durch medizinhistorische Präparate aus der eigenen Sammlung des Museums und durch Medienstationen mit computertomografischen Aufnahmen, die Einblicke in die einstigen Lebensumstände der Verstorbenen, aber auch über die unterschiedlichen Mumifizierungstechniken geben.

Das Museum für Sepulkalkultur widmet sich in seiner Arbeit den kulturellen Erscheinungen im Zusammenhang mit Sterben, Tod, Bestattung und Gedenken, wie auch der Kontinuität und dem Wandel im Umgang mit den „letzten Dingen“.

Der Schwerpunkt in dieser Ausstellung liegt auf der kulturhistorischen Bedeutung von Mumien. Beleuchtet wird ihr Stellenwert im Kontext altägyptischer Jenseitsvorstellungen, vor allem aber in Bezug auf das europäische Totenbrauchtum. Gezeigt werden deshalb nicht nur verschiedene Ägyptiaca, sondern auch Mumien aus bekannten europäischen Kirchen und Klostergrüften – wie aus der Kapuzinergruft in Vác/Ungarn und aus Palermo auf Sizilien. Die Ausstellung verweist außerdem auf heutige Möglichkeiten, den toten Körper zu erhalten – beispielsweise mittels Plastination und Kryonik – und berücksichtigt kunstgeschichtliche

Motive, um einstige Vorstellungen vom ewigen Lebenserhalt oder vom Jungbleiben aufzuzeigen. Beispiele zur zeitge-



Kasseler Naturkundemuseum im Ottoneum & das Museum für Sepulkralkultur zeigen bewegende Ausstellung

nössischen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Mumien“ vervollständigen die Ausstellung. Unter anderen zeigt sie auch Werke der Maler Matthias Rataiczky und Ernst Zdrahal, die sich mit den Kapuzinergrüften in Palermo beschäftigen. Ihre Mumienportraits sind Totenbildnisse, die jedoch kein Entsetzen erzeugen. Surril vermitteln sie die Vergänglichkeit allen irdischen Lebens. In seinen peruanischen Mumienportraits dokumentiert Rataiczky die Verstorbenen in hockender Position manchmal angstvoll harrend, abwartend, aber auch erlöst nach einem Leben, das sich im Hintergrund vielleicht bereits schon abgespielt hat oder noch abspielen wird. Der Furcht vor dem Tod die Chance des Überdauerns entgegenzusetzen, zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung.

Die Gründe für die Realisierung dieser Schau im Naturkundemuseum und im Museum für Sepulkralkultur, bestehen in der Historie der Sammlung und auch der Themenstellung beider Häuser. Als das deutschlandweit einzige Museum zu diesem Themenspektrum bildet das Museum für Sepulkralkultur zudem einen inhaltlich geeigneten Hintergrund für eine kultur- und kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema 'Mumien'.

Die Kasseler Ausstellung basiert auf der 2008 gezeigten Sonderschau „Mumien – Der Traum vom Ewigen Leben“ der Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Für die beiden Ausstellungsstandorte ist sie um verschiedene Fragestellungen und Aspekte erweitert worden und zeigt eine Reihe Objekte, die bislang noch nicht öffentlich zugänglich waren. Auch in den USA soll die Mumien-Ausstellung gezeigt werden, so Wilfried Rosendahl, Leiter des Mumienforschungsprojektes. Aus diesem Grund wird auch der 378-seitige Begleitband zur Ausstellung „Mumien – Der Traum vom ewigen Leben“ komplett ins Englische übersetzt und enthält zudem auch eine kunstwissenschaftliche Betrachtung.



Cover des 378 seitigen Kataloges zur Ausstellung

Allstedt

Burg und Schlossmuseum

06542 Allstedt / Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54 / www.schloss-allstedt.de

Öffnungszeiten November bis März: Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

29.01., 20 Uhr, Kabarett u. Comedy mit Vicka Vomit. Weltpolitik, Banales u. groteske Alltagssituationen in einem unterhaltsamen Programm aufs Korn genommen

14.03.–30.05., „So sehe ich das“ – Fotoausstellung von Peter Lindner, freischaffender Journalist, Eröffnung: 14.03., 15 Uhr

26.03., 20 Uhr, „Acoustic Songs“ – Burgabend mit „Holler & Wendel“, Berlin
Musikalische Leckerbissen aus Rock, Folk, Blues u. Country

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 55 4 / www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

bis 14.02. Ulrich Wüst: SPÄTSOMMER – Fotografien 1989–1990

bis 28.02. Römische Sendungen I: Grotesken. Emil Braun zum 200. Geburtstag

Acht Gemälde der italienischen Renaissance / Bücher u. Druckgrafiken

Zu Gast: Majoliken des 16. Jh. aus einer Berliner Privatsammlung

28.02.–Juni Römische Sendungen II: Emil Braun zum 200. Geburtstag

Zeichnungen des 19. Jh. nach antiken Vasen u. originalen Vorbildern / Bücher u. Druckgrafiken / Biografisches: Briefe u. Porträts

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33 / residenzschloss-altenburg@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / letzter Einlass: 16.30 Uhr

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten; Skatheimat: Leben u. Werk des

Skatmalers Otto Pech (Pix) / Schloßbaugeschichte u. Wohnkultur 17./18. Jh. /

Der sächsische Prinzenraub zu Altenburg 1455 / Rüstkambersammlung /

Sakrale Kunst / Ur- u. Frühgeschichte / Uhrensammlung / Porzellansammlung

des B. A. von Lindenau

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20 / www.panorama-museum.de

info@panorama-museum.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 07.02. Jean-Pierre Velly – Zwischen den Welten

27.02.–06.06. Erich Kissing

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / Tel.: (0 34 93) 2 26 72

Fax: (0 34 93) 92 20 40 / Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

15.01.–07.03. Junge Künstler Leipzig „Nach der Natur“ / Malerei, Zeichnung, Objekte

12.03.–09.05. N. Jurk u. Y. Kießling (Leipzig) – Malerei

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel./Fax: (03 71) 4 88 44 24 / 4 88 44 99

www.kunstsammlungen-chemnitz.de / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Di–So/Feiertage 11–18 Uhr

bis 24.01. Lyonel Feininger – Sammlung Harald Loebermann

bis 21.02. Rosa. Eigenartig grün – Rosa Schapire und die Expressionisten

14.02.–04.04. Synagogen in Polen – Fotografie

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau

Tel.: (03 40) 66 12 60 00 u. 61 38 74 / Fax: (03 40) 66 12 60 17

www.georgium.de / Öffnungszeiten: Di–So/Feiertage 10–17 Uhr

bis 31.01. Carl Wilhelm Kolbe d.Ä. (1759–1835)

Künstler, Philologe, Patriot / Orangerie beim Schloss Georgium

Kunst der Gegenwart in der Anhaltischen Gemäldegalerie / Programm „Bilder Sehen“ von Büro Otto Koch:

bis 28.02. „Tondo“ bis Sommer 2010 „Lichtbilder“ – Installationen von Almut Glinin bis Ende März „gleichzeitig“ – Video von Anna Tretter

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau–Roßlau / Tel.: (03 40) 6 50 14 43

www.anhaltischer-kunstverein-dessau.net / akv@onlinehome.de

13.02.–21.03. Inken Hensen – künstlerische Untersuchungen im Dessau-Wörlitzer Gartenreich / in der Orangerie Schloss Georgium

28.03.–30.04. Ullrich Wannhoff – Am Ende der Welt – ein malerischer Zyklus / in der Orangerie Schloss Georgium

Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1 / 06844 Dessau–Roßlau

Tel.: (03 40) 21 03 21 80 / Fax: (03 40) 21 04 21 80

www.kunstundumwelt.umweltbundesamt.de / magdalena.hoelters-freier@uba.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–20 Uhr

15.01.–19.03. RECYCLING DESIGNPREIS 2009 – Herford

Ausstellung ausgewählter Beiträge / Eröffnung: 14.01., 18 Uhr

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais / Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 81 44 - 860 / 888
www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Das Dresdner Damaskus-Zimmer:

Ein Kleinod osmanischer Innenarchitektur in Deutschland

Sonderausstellungen:

bis 29.08. Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen

24.03.–29.08. CROW FAIR: Powwow bei den Crowindianern Montanas –
Fotoausstellung von Gunter Jentzsch

bis 21.12. **Kabinettausstellung** Von Mali bis Borneo – Neuerwerbungen 2006–2008

Verkehrsmuseum Dresden Die Welt der Mobile erleben

Augustusstraße 1 / 01067 Dresden

Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110 / www.verkehrsmuseum-dresden.de
info@verkehrsmuseum-dresden.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Fünf Verkehrszweige unter einem historischen Dach.

29.01.–16.05. Hans Ledwinka – Konstrukteur der TATRA-Automobile

Sonderausstellung des Technischen Tatra-Museums, Koprivnice, Tschechien

30.02.–30.05. Richard Hartmann – der sächsische Lokomotivkönig

Sonderausstellung des Industriemuseums Chemnitz

TU Dresden, Kustodie UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK

in der ALTANAGalerie / Helmholtzstraße 9 / Görges-Bau / 01069 Dresden

Tel. (03 51) 46 33 95 96 / www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

color continuo 1810...2010. System und Kunst der Farbe

Teil 1: bis 27.02. FarbenKunst und SystemKünstler

Teil 2: 22.01.–30.04. Goethes Farbenlehre und ihre Rezeption / im Buchmuseum

der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek

Dresden / Zellescher Weg 18 / 01069 Dresden / www.slub-dresden.de

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–18 Uhr / Eröffnung: 21.01., 17 Uhr

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Friedeburg / Tel.: (03 47 83) 3 02 92

Fax: (03 47 83) 3 02 64 / www.InterArtShop/kirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: jeden 1. So im Monat und nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u.

Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel./Fax: (03 61) 6 55 56 6 - 0 / 9 / kunsthalle@erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr, Feiertag 11–18 Uhr

bis 31.01. Die andere Leipziger Schule – Fotografie in der DDR

bis 31.01. Bild der Heimat – Echt-Foto-Postkarten-Originale der DDR aus der Sammlung Erasmus Schröter

07.02.–02.05. Farbwelten – Von Monet bis Yves Klein. Werke der klassischen Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld

FORUM KONKRETE KUNST ERFURT

Peterskirche auf dem Petersberg / 99084 Erfurt

Tel.: (01 70) 7 85 22 98 / www.forum-konkrete-kunst-erfurt.de

Öffnungszeiten: Mi–So 10–18 Uhr

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0

www.gellert-museum.de / Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 24.01. SCHIEBER, KLAPPEN, KINDERPAPPEN. Bilderbücher von Andreas Németh mit Texten von Hans-Christian Schmidt

07.02.–14.03. Zwischenspiel. Daniel Lorenz, Berlin

Daumensache (Projektausstellung zum Taschenkino)

bis 25.04. Dieter Heidenreich (Berlin): In der Sonne steht der Hahn, Fabelbilder aus dem Bestand (Kabinettausstellung)

Wir drucken zu Hause und nicht im Internet

Postkarten	1.500	89,25 €
(inkl. Mwst.)	3.000	107,10 €

Regional ist Regional – seit 1993 drucken und verteilen wir in Leipzig, Halle und Dessau.

culturtraeger · 0341-14 16 50 · www.culturtraeger.de

Dom und Domschatz zu Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 6 21 29 3
www.dom-und-domschatz.de / mail@dom-und-domschatz.de

Öffnungszeiten: Jan–März Di–Sa 10–16 Uhr, So u. feiertags 11–16 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke der Goldschmiedekunst / Elfenbeinarbeiten u. Textilien

06.02., 10–12 Uhr im Dom u. in der Winterkirche

Überraschender Dom. Steine erzählen, Pfeifen erklingen, Glocken ertönen.

Entdeckungstour für Kinder u. Eltern, Thomas Klemm (Anmeldung bis 03.02.)

13.02., 10 Uhr im Dom

Ein Dachreiter für den Halberstädter Do. Tour in den historischen Dachstuhl des Domes. Dombaumeister Dr. Volker Lind

Das Gleimhaus

Literaturmuseum und Forschungsstätte / Domplatz 31 / 38820 Halberstadt
Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

bis 14.02. Wanderausstellung Colette Deblé: „Damenwahl : die Macht der Frauen. Eine Französin entdeckt Sachsen-Anhalt“ / Sonderführung durch die Ausstellung: Dr. Ute Pott: „Schreibende Frauen“ am 31.01., 11.15 Uhr / Dr. Reimar Lacher: „Regierende Frauen“ am 07.02., 11.15 Uhr

26.02.–20.06. Buch-Schöpfungen. Druckgeschichte im 18. Jahrhundert. Göschen, Bodoni u. Baskerville / Eröffnung: 25.02., 19.30 Uhr

10.03., 19.30 Uhr Neuer Familienkundlicher Abend: Annegret Loose „Die Schrift hat das Geheimnisvolle, dass sie redet“. Von der Entstehung der Schrift bis zu bedeutenden Schriftschöpfern.

Halle

Schmuckwerkstatt | Thurid P. Ulrich

Breite Straße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 3 88 18 74 / Fax: (03 45) 6 81 69 99
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–18 Uhr

ständig: Verkauf von Schmuck aus eigener Werkstatt / Neuanfertigungen
Reparaturen / Malerei und Grafik von Günter Giseke

Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33
www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 13.01. Prof. Thomas Rug – Malerei und Grafik (Personalausstellung)
Uwe Pfeifer – Malerei und Grafik (Kabinettausstellung)

16.01.–02.03. Helmut Ruhmer (Personalausstellung)
Jochen Haß (Kabinettausstellung) / Eröffnung: 16.01., 15 Uhr

06.03.–20.04. Prof. Gerhard Schwarz (Personalausstellung)
Hans-Christoph Rackwitz (Kabinettausstellung) / Eröffnung: 06.03., 15 Uhr

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr / Dienstag ermäßigter Eintritt

bis 28.02. Karl Hofer – Ein Maler zwischen den Ideologien – Malerei und Grafik
(Führungen durch die Ausstellung am 17.01. und 21.02., jeweils um 15 Uhr)

04.03.–02.05. Art en Vogue – Fotografie von Horst P. Horst trifft auf Modelle aus dem Hause Bormann, Magdeburg / Eröffnung: 04.03., 20 Uhr

Galerie im Volkspark

Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle

Burgstraße 27 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 5 23 86 99

www.burg-halle.de/galerie.html / galerie@burg-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

13.01.–24.01. graduiert! Ausstellung der Graduiertenförderung 2009

Eröffnung: 13.01., 18 Uhr

27.01.–21.02. 100 beste Plakate 08 Deutschland Österreich Schweiz

Eröffnung: 27.01., 19 Uhr

03.03.–14.03. „Wahr-Zeichen“ – Gastausstellung u. Kunstauktion der Bürgerstiftung Halle zugunsten des Bildungsfonds

KUNST HALLE e. V. – Kunsthalle Villa Kobe

Philipp-Müller-Str. 65 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 4 78 92 - 07 / 08

www.villa-kobe.de / kunsthalle@t-online.de / Öffnungszeiten: Do–So 14–19 Uhr

18.03.–25.04. 1990–2010: 20 Jahre Deutsche Einheit. 10 + 10 Positionen.

KünstlerInnen aus Halle und Karlsruhe stellen aktuelle Arbeiten vor.



KUNSTVEREIN TALSTRASSE
Leipziger Buchmesse
18.–21. März 2010



Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Halle/Saale

Infos unter: www.kunstverein-talstrasse.de

STAND C 204

direkt neben der "Halle-Lounge"



Kunst

Stadtwerke Halle



**Stadtwerke
Halle GmbH**

Wir fördern Kunst.

Halloren Schokoladenmuseum

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 - 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 750 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die Halloren-Confiserie, dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer und neu eröffneten Schokoladen-Galerie

bis 17.01. Dr. Grit Wendelberger „Mythos Kakao“. Malereien auf und aus Schokolade

20.01.–03.03. Momente in Bildern, Vereinigte Kommunale Kultur Halle e.V. Mal- u. Zeichenwerkstatt, Leitung Herr Duday / Eröffnung: 19.01.

ZEITKUNSTGALERIE Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen
Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen

18.01.–19.02. Exlibris „Liebesgötter – Phallusvögel“ und
Gerhard Sachse – Malerei, Grafik, Collagen

22.02.–19.03. Karin Jarausch – Malerei / Johannes Nagel – Porzellan u. Keramik /
Marianne Eggimann / kleine Porzellanobjekte

22.03.–30.04. Burghard Aust – Malerei und Grafik / Katrin Zickler – Skulpturen

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 12 74 - 50 / 33 / www.francke-halle.de

Waisenhaus / Bibliothek: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Historische Schulstadt mit Historischem Waisenhaus, Kunst- und
Naturalienkammer, Francke-Wohnhaus und barocker Kulissenbibliothek

bis 28.03. Historisches Waisenhaus

Das Ansehen der Stadt. Halle in historischen Ansichten

bis 18.04. Historische Bibliothek Architectura von Vestungen. Frühneuzeitliche
Fortifikationsliteratur im Bestand der Franckeschen Stiftungen

05.02.–23.05. Historisches Waisenhaus

Matthias Beckmann. Zeichenraum Wunderkammer

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13.30–15.30 Uhr, Do 10–12 Uhr

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 31.01. Klaus-Dieter Ullrich, Wils/Schochwitz – Zwischentöne – Malerei

06.02.–21.03. Marielies Riebesel, Halle – Gobelins u. Entwürfe

Eröffnung: 06.02., 17 Uhr

27.03.–02.05. Drei junge Künstler – Malerei u. Grafik (gemeinsam mit der Burg
Giebichenstein Hochschule für Kunst u. Design Halle) / Eröffnung: 27.03., 17 Uhr

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 6 85 76 60

www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

bis 10.01. „Europäischer GestaltungsPreis für Holzbildhauer“

19.01.–07.02. „Geboren wird man auch nicht allein“

Fotografien & Texte – Uwe Jacobshagen u. Katja Pausch

16.02.–07.03. „KUNSTPREIS 09 – Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse“

Preisträger: Andrea Nieke (Anerkennung: Jenny Trink, Steffen Kasperavicius, Christin Müller, Veronika Schneider)

23.03.–18.04. „Strandbilder – Mythos hallesche Malerei“

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie des Landes Sachsen-Anhalt

Fundgrube am Eselsbrunnen / Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Oktober bis Dezember: Grafik/Malerei: W. Herzog, H. Koch, A. Schmidt, J. Votteler

Gefäßkeramik/Plastik: H.-P. Mader, K.-H. Richter, Ehepaar Lawrenz, V. Bauer,

Ch. Baumbach | Textil-Applikation: K. Volkmann | Design und Modeschmuck:

W.-R. Gallery, Atelier OIY, Italien-Design | Rainer Kolpe erster Kalender 2010

„Hallesche Impressionen“ limitierte Auflage, handsigniert, original

aquarellierte Handzeichnungen

März/April Karl-Heinz Richter (Chemnitz) – Grafik und Plastik

Atelier BODYCOPIES / Elvira Schinschke

Windhorststraße 1 / Ludwig-Wucherer-Straße/ 06108 Halle

Tel. (01 77) 3 30 20 94 / Fax: (03 45) 6 80 05 84

Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

ständig: individuelle Anfertigung / Skulpturen / Objekte / Unikate



**women
jazz**

**5. Internationales Jazzfestival Halle
vom 9. bis 14. Februar 2010**

Mehr Infos unter: www.womeninjazz.de



Halle

Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 59 0 / 2 02 99 90
www.kunstmuseum-moritzburg.de / info@kunstmuseum-moritzburg.de
Öffnungszeiten: Di 10–19 Uhr, Mi-So, Feiertage 10–18 Uhr

Dauerausstellungen: Moderne Eins von der Jahrhundertwende bis 1945 /
Brücke: Gemeinsamer Aufbruch – eigene Wege / Moderne Zwei von 1945 bis
zur Gegenwart / Kabinett Albert Ebert (vom 26.01.–28.03. geschlossen)

Dauerausstellungen weiterhin geöffnet: Berliner Sezession u. 19. Jh. /
Historisches Kunsthandwerk / contemplatio. Religiöse Kunst aus dem späten
Mittelalter u. der Frühen Neuzeit

bis 10.01. Denkmale für die Arbeit. Wirtschaftsgeschichte im Spiegel der
Medaillenkunst / Aus der Sammlung des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt

bis 10.01. Gustav-Weidanz-Preis für Plastik – Sina Heffner

bis 24.01. Adolf Senff. Blütenreigen u. Farbenpracht – Schätze aus der Sammlung

28.03.–20.06. Oskar Kokoschkas Antike. Eine europäische Vision der Moderne

Raum HELLROT

Mühlweg 22 (Eingang Bernburger Straße) / 06114 Halle

Tel.: (03 45) 9 59 05 28 oder (03 45) 2 94 06 51 / www.raum-hellrot.de
post@raum-hellrot.de / Öffnungszeiten: Mo-Sa 15–16 Uhr u.n.V.

27.01.–27.02. Hinterlassene Ansichten, Robert Reichenbacher – Fotografie
Eröffnung: 23.01., 18 Uhr

12.03.–10.04. Hagen Bäcker – Objekte / Eröffnung: 11.03., 20 Uhr

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa–So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission – historische Kultur der Völker, bei
denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 05.04. Andalusien – Islamische Bauten – katholische Kathedralen
paradiesische Gärten / Fotoausstellung

bis 05.04. Maurische Architektur im Norden Marokkos / Fotografie von A. Herrmann

Jena

Kunstsammlung Jena

Markt 7 / 07743 Jena / Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 - 61 / 55 / www.museen.jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10–17 Uhr, Do 14–22 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

ständig: Wechsellausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

06.03.–16.05. Andreas Siekmann (Berlin) – Verhandlungen unter Zeitdruck.

Aus: Faustpfand, Treuhand und die unsichtbare Hand (2005–2008)

13.03.–23.05. Poesie des Untergrunds. Die Literaten- und Künstlerszene
Ostberlins 1979–1989. Bilder, Bücher, Manuskripte und Filme

ASIATISCHE KUNST | Impulse für Europa
Ständige Ausstellung Teil II ab 31. 1. 2010

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG



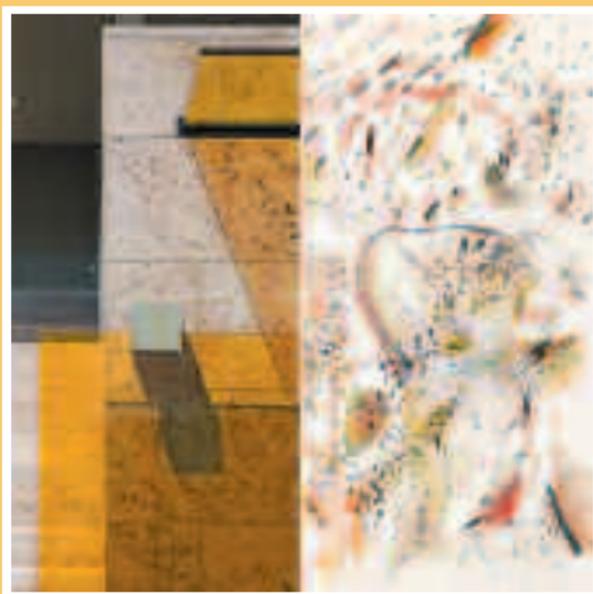


Charles Matton: Studio eines zeitgenössischen Bildhauers. 2004

12. DEZEMBER 2009 – 21. FEBRUAR 2010

CHARLES MATTON (PARIS)

BOXEN, ZEICHNUNGEN, FOTOGRAFIEEN UND FILME



12. DEZEMBER 2009 – 21. FEBRUAR 2010

FALKO BÄRENWALD (JENA) BAUART

MALEREI, ZEICHNUNGEN UND ARCHITEKTUR



KUNSTSAMMLUNG JENA

MARKT 7 · 07743 JENA · T 03641-498261

www.museen.jena.de

DI, MI, FR 10–17 UHR · DO 14–22 UHR · SA, SO 11–18 UHR

Landsberg

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel.: (03 46 02) 2 06 90

Fax: (03 46 02) 4 87 41 / Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr

Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

bis 31.01. „Spurensuche DDR“ Geschichtsprojekt des Landsberger Gymnasiums

16.01., 14–16 Uhr Familiennachmittag „Bücher aus Kindertagen in der DDR“

gemeinsame Veranstaltung von Bibliothek u. Museum Landsberg

06.03.–30.05. „Versteinertes Leben“ – Fotoarbeiten von Steffen Schellhorn

Eröffnung: 06.03., 14 Uhr

18.03., 19 Uhr „Von Quacksalbern & Kräuterhexen“ – Ein kurzweiliger Einblick in

die Heilmethoden des Mittelalters, mit Kräuterfrau Dolores Hartmann

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

Januar–März: Führungen/Besichtigungen werktags nach telef. Vereinbarung

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessing-Platz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03 57 8) 38 05-0 / 38 05-25

www.lessingmuseum.de / kontakt@lessingmuseum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, feiertags 13–17 Uhr

ständig: Lessings Leben, Werk und Wirken in musealen Bildern

bis 28.02. „So wunderbarlich sind die Dinge der Welt verknüpft“

Sonderausstellung über Lessings Freund Ewald Christian von Kleist (1715–1759)

09.02.–31.07. Büchersendung. Literatur inspiriert Künstler

Sonderausstellung mit Künstlerbüchern von Studierenden des Caspar-David-

Friedrich-Instituts der Universität Greifswald

Leipzig

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst / Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Tel.: (03 41) 2 31 62 0 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss, Satz- u. Druckverfahren in Werkstattatmosphäre erleben. Führungen nach Vereinbarung.

bis 24.01. „Die Kunst des Lichtdrucks“ – Fünf sächsische Künstler. Fünf Tage

Lichtdruck-Symposium Leipzig. Die Ergebnisse des Workshops u. weitere aktuelle Werke der Künstler werden in der Ausstellung präsentiert.

Jeden Sonntag 12 Uhr öffentliche Führung.

28.02.–09.05. „100 Jahre Kiepenheuer-Verlage“ – Verlagsgeschichten im

deutsch-deutschen Spannungsfeld. Eröffnung: 26.02., 19 Uhr

Galerie Irrgang

Thomaskirchhof 11, 1. Etage / 04109 Leipzig

www.galerie-irrgang.de / info@galerie-irrgang.de

Tel.: (03 41) 9 26 01 48 / Öffnungszeiten: Di–Fr 13–19 Uhr, Sa 12–17 Uhr, u.n.V

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909

www.mvl-grassimuseum.de / mvl-grassimuseum@ses.museum.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien
Sonderausstellungen:

bis 14.02. Auf der Suche nach Vielfalt – Ethnographie und Geographie in Leipzig
bis 14.02. Dialog mit den Ursprüngen, Afrikanische Tradition und zeitgenössische Kunst: Vicente Pimentel

05.03.–18.04. Rund um's Ei - Vom Weltenei zum Osterfest

Kabinettausstellung:

Sammlung Bir – Reise durch die Welt des Orientalischen Schmucks

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Gemäldesammlung / Grafische Sammlung / Skulpturensammlung

bis 17.01. Julius Popp – Resolution

8. Kunstpreis der Leipziger Volkszeitung 2009

24.01.–05.04. Ernst Ludwig Kirchner – Meisterblätter aus dem Brücke Museum Berlin

24.01.–05.04. Rüdiger Berlit und die expressionistische Kunst in Leipzig

04.02.–18.04. Max Schwimmer

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst. Impulse für Europa (ab 31.01.)

bis 31.01. Japanische Druckkunst vor Manga

31.01.–05.04. Japanische Keramik der Gegenwart. Die Sammlung Crueger

AUSSCHREIBUNG

31. Leipziger Grafikbörse · Thema LUFT – DRUCK

Der Verein Leipziger Grafikbörse e.V. lädt Künstler aus Mitteldeutschland ein, sich mit Originaldruckgrafik an der Ausschreibung zu beteiligen. Die Ausstellung LUFT – DRUCK wird Ende 2010 in Leipzig gezeigt. Weitere Ausstellungen im Jahre 2011 sind im Sächsischen Landtag in Dresden, im Kunstverein Coburg und im Künstlerhaus Bregenz vorgesehen.

Interessenten melden sich bitte bis 31. 1. 2010 schriftlich bei der Leipziger Grafikbörse e.V., Altranstädter Str. 44, 04229 Leipzig, oder per E-Mail unter leipziger.grafikboerse@gmx.de, zur Teilnahme an.

Als Bewerbung sind bis zum 31. 5. 2010 digitale Abbildungen von bis zu drei druckgrafischen Arbeiten per Mail an thomas.liebscher@passageverlag.de oder auf CD an den Passage-Verlag, Dessauer Str. 9, 04129 Leipzig einzusenden. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage www.leipziger-grafikboerse.de.

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel./Fax: (03 46 1) 43 58 - 23 / 25 www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 15.01. Helmut R. Schulze – Der steinige Weg zur deutschen Einheit

04.02.–14.03. Absolventen der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst u.

Design Halle stellen aus

25.03.–18.04. Günter Giseke „Malerei & Grafik“

Magdeburg

Galerie Süd im Kulturzentrum Feuerwache

Halberstädter Straße 140 / 39112 Magdeburg / Tel.: (03 91) 6 22 49 95 /

Fax: (03 91) 6 02 80 9 / www.feuerwache-md.de / feuerwachemd@web.de /

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–20 Uhr

14.01.–15.02. Michael Goller – Malerei und Zeichnungen

18.02.–22.03. Martin Hoffmann – Holzskulpturen/Zeichnungen

25.03.–26.04. Brundhile Lichtenberg/Ingeborg Hamann – Malerei

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

www.galerie-himmelreich.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

12.01.–05.02. Rolf Lindemann (Berlin) – Malerei und Grafik

09.02.–05.03. BBK Brandenburg: Marianne Gielen, Ingrun Junker, Angela Willeke,

Heinz Bert Drackmann – Malerei, Grafik und Plastik

09.03.–03.04. Gerhard Lichtenfeld (Halle) – Plastik und Zeichnungen

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 10 / 39104 Magdeburg / Tel.: (03 91) 8 86 42 97

www.forum-gestaltung.de / info@forum-gestaltung.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr

12.01.–26.02. Konrad Hoffmeister – Engel mit Kopfschuss – erliner Fotografien

11.03.–30.04. Heide Kathrein Schmiedel – Aus der Linie – Zeichnung, Grafik,

Collage

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

bis 09.01. Iris Band – Malerei und Grafik

12.01.–24.01. Frauen in Ost und West, begleitend zu den DEFA-Filmtagen

26.01.–20.02. Anna Rjabschewskaja – Malerei

23.02.–03.04. Irene Semelka – Textilkunst

Magdeburg

Galerie Antiquitäten am Dom

Diana Waldmann / Danzstraße 11a / 39104 Magdeburg/ Tel.: (03 91) 4 00 46 73
www.antiquitäten-am-dom.de/ Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

ständig: Schmuck / Porzellan / Silber / Glas / Plastik / originale Lampen u. Uhren
des Historismus / Jugendstil und Art Deco / Magdeburger Grafik

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg /Tel.: (0 34 61) 40 13 18 / Fax: (0 34 61) 40 11 55
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), 10–16 Uhr (Nov–Februar)

Führungen durch Schloss u. Museum: sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / Pfalz u. Bistum Merseburg im 10. u.

11. Jh. / Merseburg im Mittelalter / Merseburg zur Herzogzeit 1657–1738 /

Merseburg in preußischer Zeit / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge

bis 17.01. Herbst 1989 in Merseburg

bis 31.01. Kunsthandwerk aus Mitteldeutschland

27.02.–30.05. Kaspar – König – Krokodil. Theaterfiguren aus zwei Jahrhunderten

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

Öffnungszeiten: bis 28.02. Di–So 10–16 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk des Malers und Grafikers Willi Sitte.

bis 20.08. Willi Sitte – eine Retrospektive

bis 31.01. Gerd-Gunther Madry „Impressionen“

05.02.–02.04. Alex Bär „Malerei“

www.zelt-express.de



- *Festzelte
- *Pagoden
- *Bestuhlung
- *Beleuchtung
- *CAD- Planung

Fon
0345-5223433

Museum Burg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (03 47 71) 5 21 90 / Fax: (03 47 71) 5 21 999
www.museum-burg-querfurt.de / burg.querfurt@saalekreis.de

Öffnungszeiten: Mo–So 9–16 Uhr / Burgführungen nach Voranmeldung

ständig: Burg- u. Stadtgeschichte / Urgeschichte / Bildersaal / Burgkirche
Aussichtsturm / Museumscafé (geöffnet Di–So)

05.02.–05.04. Impressionen aus dem Ziegelrodaer Forst

Naturfotografien von Barbara Rühlmann

Weimar

Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4 / 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 54 54 00 / info@klassik-stiftung.de / www.klassik-stiftung.de

bis 17.01. Mac Zimmermann und der Phantastische Realismus / Neues Museum Weimar

bis 31.01. Der Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe / Renaissancesaal der
Herzogin Anna Amalia Bibliothek

bis 17.02. Premieren des Wandels – Beschwörung nationaler Identität /
Stadtschloss Weimar

bis 28.02. Die Pflanzensammlung im Langen Haus / Orangerie Belvedere

05.02.–06.03. Vivat! Huldigungsschriften am Weimarer Hof /

Renaissancesaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

26.02.–16.05. Venetische Meisterzeichnungen in Weimar / Goethe Nationalmuseum

Wir zeigen Kunst

www.rundgang-kunst.de

Das Portal für zeitgenössische Kunst in der Region

culturtraeger · 0341 - 14 16 50 · www.culturtraeger.de

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels / Tel.: (0 34 43) 30 25 52

Fax: (0 34 43) 20 81 37 / www.weissenfels.de / museum.weissenfels@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Jeden letzten Samstag im Monat Grufführung.

ständig: Weißenfels eine hochfürstlich sächsische Residenz / Schuhmuseum / Schlosskirche
bis 31.01. Einfälle für Abfälle – Kreatives Recycling in der „Dritten Welt“

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein Galerie im Ersten Stock

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93

www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr

22.01.–07.03. Gerd Mackensen (Sondershausen) – Echo in Color. Ein Ausschnitt aus seinem Schaffen / Eröffnung: 21.01., 19.30 Uhr

19.03.–02.05. Wolkmar Kühn – Marita Kühn-Leihbecher (Kloster Mildorf)
Skulptur und Papier / Eröffnung: 18.03., 19.30 Uhr

Schloß Wernigerode Zentrum für Kunst- und Kulturgeschichte des 19. Jh.

Am Schloß 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 55 30 30 / 55

www.schloss-wernigerode.de / zentrale@schloss-wernigerode.de

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr

ständig: Wohnkunst des deutschen Hochadels vor 1914 (2 Rundgänge)

Kunsth Handwerk u. Möbel vom 16.–19. Jh. / Malerei u. Portraits vom 16.–19. Jh.

14.01.–14.03. 1-2-3-D-Design u. Grafik zum 60. Geburtstag von Dr. Lothar Ameling

25.03.–20.06. Vom Unbekannten Kuttel Daddeldu. Neues vom Münchner
Simplicissimuszeichner Karl Arnold (1883–1953)

21.03., 16 Uhr, Historische Halle Kunst und Krempel zum 8. Wernigeröder Museums-
frühling / Gerd Ilte und Dr. Christian Juranek sprechen über alte Gegenstände



Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstr. 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91 / www.ifm-wolfen.de
info@ifm-wolfen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Eintritt: 4,- / 2,- EUR

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Industriegeschichte der Region
Bitterfeld-Wolfen / größte Kamerasammlung Sachsen-Anhalts / Rundgang durch
die Ausstellung „Filmherstellung“ nur mit Führung Di–So 10, 12 u. 14 Uhr

bis 10.01. TechStruct – technische Strukturen im Blick des Photokünstlers HITCH
23.01–25.04. Historischer Streifzug durch das chemische Labor
Eine Ausstellung des Carl Bosch Museums Heidelberg

Zeit

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeit / Tel.: (03 44 1) 21 25 46
www.zeit.de / moritzburg@zeit.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: „Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeit“ / „Kinderwagen –
Kinderjahre“ Kulturgeschichte des Kinderwagens

bis 07.05. „Arbeit“ Holzschnitte von Johannes Lebek

bis 27.08. „Musikleben in Zeit“

Zwickau

Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45
www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat bis 20 Uhr

ständig: spätgotische u. frühbarocke Plastik / Gemälde des 15. bis 21. Jh.

14.02.–02.05. Francisco de Goya. Radierzyklen. Los Caprichos, Los Desastres de
la Guerra, La Tauromaquia, Los Proverbios / aus der Sammlung des Morat-
Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg im Br.

VORWERK trifft
KUNSTWERK
Raum für Ideen und Kunst



FRIEDRICH VORWERK
Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
VORWERK Pipeline- und
Anlagenservice GmbH
Magdeburger Chaussee 44
06118 Halle



engagiert

Auch in diesem Jahr ist die Raffinerie Partner für die Kunst in Mitteldeutschland. Sie gehört zu den Top 10 Unternehmen im Osten Deutschlands. Sie stärkt die Wirtschaftskraft der Region und setzt Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Umweltschutz.

**TOTAL Raffinerie
Mitteldeutschland GmbH**

Maienweg 1
06237 Leuna
Telefon: (03461) 48-0
www.total.de



Wir fördern die Kunst.

Ticket-Hotline: (0345) 2 02 97 71

Internet: www.kaenguruh.de

känguruh production
konzertagentur gmbh

Sol Gabetta

Violoncello



Fr. 16.04.2010 20 Uhr
G.-F.-Händel HALLE

Nils Landgren

funk unit



Fr. 16.04.10 20 Uhr
Steintor-Varieté

WISE GUYS



So. 07.02.10 20 Uhr
Steintor-Varieté

KLAUS LENZ
...its real jazz...
Am 28.02.10
STEINTOR-VARIÉTÉ HALL
Samstag, den 27.02.2010
Support by Theaterbesucherclub
Klaus Lenz

HERMAN VAN VEEN

„Im Augenblick“

EUROUNIONCLIQUE

FIGARO
DAS KULTUR-RADIO



Fr. 14.05.10 20 Uhr
G.-F.-Händel HALLE

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS



Sa. 16.01.10 20 Uhr
G.-F.-Händel HALLE

LEIPZIG

Museum der bildenden Künste *Rüdiger Berlit*

und der Expressionismus in Leipzig

24. Januar bis 4. April 2010

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Leipziger Künstler Rüdiger Berlit (1883–1939). Er gab die Impulse zu dem wenig bekannten Leipziger Expressionismus. Im Unterschied jedoch zu den Künstlern der „Brücke“ wurden seine Gemälde, Aquarelle und Graphiken als verhalten ja lyrisch empfunden. Auch wenn er heute weitgehend vergessen ist, hat man um 1920 seine außerordentliche Persönlichkeit und seine besondere Rolle in der Kunst durchaus erkannt.

Die Ausstellung möchte erstmals die wichtigsten Protagonisten des Leipziger Expressionismus, ihre künstlerischen Besonderheiten und ihre Streitbarkeit thematisieren, mit der sie sich nach dem 1. Weltkrieg durchzusetzen versuchten.

Rüdiger Berlit, Max Schwimmer, Eugen Hamm, Will Semm, Arnold Schmidt-Niechciol u. a., reagierten auf Krieg, Not und Revolution, auf die mentalen Umbrüche mit eindrucksvollen expressiven Kunstwerken. Die Zeitenwende wurde mit euphorischer Hoffnung aber auch voller Angst empfunden. In der Ausstellung sind ausdrucksstarke Gemälde, aber auch

Holzschnitte und Radierungen. Gerade die expressionistische Grafik ist in der Ausstellung sehr facettenreich vertreten. Die Holzschnitte, Radierungen, Lithographien und Linolschnitte spielten in Leipzig eine besondere Rolle – vor allem diejenigen, die mit der Literatur korrespondierten. In der Stadt Leipzig, die Joseph Roth einmal „die literarische Kornkammer der deutschen Länder“ nannte, boten die zahlreichen Verlage ein geradezu ideales Klima für Künstler, die sich der Dichtung öffneten. Gerade in Leipzig war die Verbindung zwischen bildender Kunst und Literatur eng, nirgendwo in Deutschland hat es eine so bedeutende expressionistische Literaturgrafik gegeben wie in Leipzig.



Rüdiger Berlit, *Bei der Toilette*, um 1918
© Privatbesitz Leipzig

WOLFEN

Industrie- und Filmmuseum

100 Jahre Filmfabrik Wolfen

Jubiläumsjahr

1. Januar bis 31. Dezember 2010

Die Filmfabrik Wolfen war der größte Frauenbetrieb der DDR.
Mitarbeiterinnen verpacken den fertigen Film / © IFM Wolfen

Im Jahr 2010 jährt sich die Betriebsaufnahme der Agfa Filmfabrik Wolfen zum 100sten Mal. Innerhalb von weniger als 10 Jahren schaffte es das Werk zum größten Produzenten von Rohfilm Europas und zum zweitgrößten weltweit zu werden. Diesen Status behielt das Werk bis Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Wolfen entwickelte den ersten praktischen Farbfilm der Welt. Die Filmfabrik stellte damit den Film- und Fotoanwendern ein herausragendes Produkt zur Verfügung, das die Medienwelt bis zum heutigen Tag entscheidend geprägt hat. In Spitzenzeiten beschäftigte das Wolfener Werk bis zu 14.500 Menschen.

Das Industrie- und Filmmuseum Wolfen erinnert mit der Sonderausstellung „100 Jahre Filmfabrik Wolfen“ (ab 23. Juli bis Ende Oktober 2010) und einer Veranstaltungsreihe an dieses Jubiläum. Wer keinen Termin verpassen möchte, kann gerne den kostenfreien eMail-Newsletter unter info@ifm-wolfen.de bestellen.

Das Museum befindet sich in einem ehemaligen Produktionsgebäude der Filmfabrik Wolfen. Der Besucher kann im Rahmen einer Führung anhand von Originalmaschinen die Herstellung

des AGFA- bzw. ORWO-Films nachvollziehen. Sehr beeindruckend sind die damaligen Produktionsbedingungen.

Eine Ausstellung zur Industriegeschichte der Region Bitterfeld-Wolfen, die größte öffentlich zugängliche Kamerasammlung Sachsen-Anhalts sowie zahlreiche Sonderausstellungen und Veranstaltungen komplettieren das Programm.

Das Museum ist ganzjährig dienstags bis sonntags von 10–16 Uhr geöffnet.

Führungen finden um 10, 12 und 14 Uhr statt.

Weitere Informationen unter: www.ifm-wolfen.de



HALLE

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Karl Hofer

Ein Maler zwischen den Ideologien
bis. 28. Februar 2010

Karl Hofers herbe, sachlich-gegenständliche Malerei, in deren Mittelpunkt der Mensch steht, stieß in den frühen Nachkriegsjahren nicht nur auf Wohlgefallen. Mit Vehemenz vertrat Hofer, Direktor der Hochschule für Bildende Künste in Berlin (West) und Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes, seine Auffassung von der Darstellung des Menschenbildes als das Herzwesen der bildenden Kunst, wobei er auch Polemiken gegen die abstrakten Künstler nicht scheute und sich damit keine Freunde machte. Im Osten Deutschlands stieß er mit seiner hintergründigen, stark stilisierten Figurenauffassung bei den Vertretern der stalinistischen Kulturpolitik ebenso auf Ablehnung.

Für die Kunstentwicklung in der Stadt Halle (Saale) in den späten 1940er und in den 1950er Jahren spielt Karl Hofer jedoch eine sehr wichtige Rolle. Die halleschen Künstler sahen seine Werke damals in der Galerie Henning, die kurze Zeit nach dem Krieg neben Hofer auch andere internationale Künstlerpersönlichkeiten des deutschen Expressionismus und der europäischen Avantgarde, wie Picasso, Braque, Chagall, Pechstein und Schmidt-Rottluff wieder in Deutschland zeigte.

Der Kunstverein "Talstrasse" e.V. zeigte in der Vergangenheit immer wieder Kunst der frühen Nachkriegsjahre, so u. a. auch Werke von Karl Hofer.

1979 gab es aus Anlass des 100. Geburtstages von Karl Hofer in der Staatlichen Galerie Moritzburg eine Personalausstellung. Nun, nach über dreißig Jahren, präsentiert unsere Ausstellung Ölgemälde sowie ausgesuchte druckgrafische Arbeiten des Künstlers, die einen Zeitrahmen von über 30 Jahren spannen und zahlreiche Schaffensperioden Hofers umreißen.

Karl Hofer, *Nach dem Bade*, um 1943
Öl auf Leinwand / © Sammlung Sander, Darmstadt



ERFURT

Kunsthalle

Von Monet bis Yves Klein

Werke der klassischen Moderne

7. Februar bis 2. Mai 2010

Erstmals geht die Sammlung internationaler Spitzenwerke der Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld mit 55 ausgewählten Gemälden und Skulpturen auf Reisen. Das Spektrum reicht von Hauptwerken des Impressionismus über den Expressionismus bis zur Abstrakten Kunst. Die gezeigten Werke markieren die Emanzipation der Farbe in der Malerei: von Claude Monets impressionistischer Farblandschaft an der Themse, über die kraftvollen Farben der Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff oder Heinrich Campendonk bis zur Autonomie der Farbe in den Werken von Piet Mondrian und Yves Klein. Konsequenterweise bilden drei monochrom weiße Bilder von Piero Manzoni, Antoni Tàpies und Lucio Fontana den Schlussakkord der Ausstellung.

Den Grundstein der beeindruckenden Krefelder Sammlung legte vor über 100 Jahren der erste Direktor des Kaiser Wilhelm Museums Friedrich Deneken. Seit 1897 führte er die Sammlung konsequent und behutsam in die Moderne. Er erwarb Werke des Impressionismus für sein Museum und löste

mit seinen Ankäufen modernster französischer Werke einen Skandal aus. Seine Nachfolger setzten in den zwanziger und fünfziger Jahren die avantgardistische Ankaufspolitik fort und erwarben Werke der expressionistischen und abstrakten Kunst. Bereits 1958 kaufte das Museum ein monochromes Bild von Yves Klein

und gehörte damit zu einem der ersten in Deutschland, das seine Arbeiten ausstellte.

Claude Monet, *Das Parlament, Sonnenuntergang*, 1904
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009



BAD FRANKENHAUSEN

Panorama Museum

Jean-Pierre Velly

Zwischen den Welten

27. Februar bis 6. Juni 2010

Erstmals in Deutschland wird im Panorama Museum von Bad Frankenhausen mit mehr als 160 Kupferstichen und Radierungen, Mischtechniken, Zeichnungen, Aquarellen und auch Ölgemälden eine umfassende Werkschau des französischen Künstlers Jean-Pierre Velly (1943–1990) aus insgesamt 25 Schaffensjahren präsentiert.

Jean-Pierre Velly, der mit nur 46 Jahren 1990 in seiner Wahlheimat Italien auf so tragische wie mysteriöse Weise ums Leben kam, ist gleichwohl bereits jetzt als einer der bedeutendsten Visionäre in der Kunst des 20. Jahrhunderts anzusehen. Er war nicht nur ein eminenter Grafiker, sondern auch Zeichner, der in seinem altmeisterlich beherrschten Können, seiner Formauffassung, bildnerischen Virtuosität und Wahrhaftigkeit unmittelbar an die ganz großen der Vergangenheit, speziell der Renaissance und des Manierismus, anschließt. Dürers Schaffen war ihm sicher ebenso vertraut wie die Hochleistungen der italienischen und französischen Schule oder die Grafik jener Zeit. Seine überaus einfühlsamen Stilleben und Landschaften, die sichtlich von bedrückender Melancholie und Transzendenz durchdrungen sind, offenbaren wiederum deutliche Bezüge zur nordischen Romantik eines Caspar David Friedrich. Die Lichträume eines Turner oder Lorrain sind vorgetragen mit der Präzision eines Peintregraveurs, der den Stichel und die Radiernadel perfekt zu handhaben weiß. Doch bei aller Rückbesinnung auf die »Alten« schuf Velly ein sehr zeitgemäßes, ja modernes Œuvre, das Elemente einer ganz eigenen subjektiv-existentialistischen Seinsauffassung bruchlos mit der gesteigerten Empfindsamkeit einer unmittelbaren Naturschauung verbindet, die sich zu komplexen Sinnbildern des Seins verdichtet. Realität und Traumwelt, Diesseits und Jenseits, Zeit und Ewigkeit bestimmen die Pole, zwischen denen sich das Werk des Künstlers in seiner Determination zum Tod hin entfaltet.



Jean-Pierre Velly, Rosa in der Sonne, Kupferstich u. Radierung auf Bütten 1968
© Sammlung Pierre Higonnet Farfa

Impressum

1 . Quartal 2010

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74

info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Medaiinformationen an.

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

Motiv: Karl Hofer, Heimkehrende Masken, Öl auf Leinwand, 1942

Redaktionsschluss für

2. Quartal 2010: 15. Februar 2010

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben.

Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung:

Druckerei Berthold, Halle

Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
 - überall in der Sparkasse
 - im Kundendienst Center Halle
- Tel: 0345 2259-0

 Finanzgruppe

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

SAMMLUNG BUNTE

| POSITIONEN DER KLASSISCHEN MODERNE |

© eyes palast. 06.09 | TITEL: Hermann Steiner **Grüne Frau mit gelbem Hut**, 1913, Öl auf Pappe | Alle Bilder © VG Bild-Kunst, Bonn 2009



24.01. | 05.04.2010

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Bahnhofstraße 42 · 99510 Apolda
Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde

 Thüringer
Kultusministerium

 EVS

 Thüringer Landesmuseum
Apolda

 VR Bank Weimar eG



So gut. Wie neu.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv und nur bei uns: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz für höchste Qualitätsansprüche, 24 Monate Fahrzeuggarantie, 12 Monate Mobilitätsgarantie, 10 Tage Umtauschrecht, HU/AU Siegel jünger als 3 Monate u.v.m. - zu einem attraktiven Preis.*



*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

Mercedes-Benz

Sie fahren
gut mit **SEG**

SEG Automobilgesellschaft mbH - Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Cölln-Benz-Straße 1, 06193 Halle (Götschel), Telefon 0345 5218-5

Magdeburger Straße 5, 06295 Lutherstadt Eisleben, Telefon 03475 6508-0

Henckelstraße 1, 06217 Merseburg, Telefon 03461 741-0

Daimlerstraße 1, 06449 Aschersleben, Telefon 03473 91377-0

Auenweg 1, 06626 Sangerhausen, Telefon 03464 633-0

Obhäuser Weg 15, 06268 Quedlinburg, Telefon 034771 919-0

Info@sug.de - www.sug.de